



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Weiterbildung

Advanced Studies in Applied Ethics

Weiterbildungsstudiengänge MAS, DAS, CAS
Philosophische, Theologische und Religions-
wissenschaftliche, und Medizinische Fakultät
der Universität Zürich

2025–2027

Advanced Studies in Applied Ethics

Inhalt

Advanced Studies in Applied Ethics

Grussworte	6
Programmübersicht	8
Curriculum	11
Aufbau der Studiengänge	12
Grundlagenmodule	14
Aufbaumodule	17
Ergänzungsmodule	22
UZH Alumni Chapter Applied Ethics	23
Anmeldung	25

4

5

Impressum

© November 2023
Universität Zürich

Herausgeberin:
Universität Zürich, Weiterbildung

Redaktion:
Sebastian Muders, Studien- und Geschäftsleitung
Advanced Studies in Applied Ethics

Satz und Gestaltung:
Daniel Züblin, Weiterbildung

Druck:
Koepflipartners AG, Neuenhof

Ein ethischer Kompass für die Zukunft



Soll die Menschheit ihre genetischen Merkmale selber definieren dürfen? Ist es legitim, ein Tierleben für etwas mehr menschliches Wohlergehen zu opfern? In welchen Grenzen ist die Nutzung natürlicher Ressourcen zu verantworten? Mit diesen (und vielen anderen) Fragen und Bereichen setzt sich die angewandte Ethik auseinander. Sie bespricht aktuelle Fragen unseres (Berufs-)Alltags und erarbeitet Orientierungshilfen, die über die schnelllebige Situation hinaus gültig sind.

Denn wo eingespielte Beurteilungsverfahren versagen, wo vertraute Wertnormen keine eindeutigen Lösungen mehr anbieten oder wo es noch gar keine Verhaltensregeln gibt, funktioniert die angewandte Ethik als Kompass. Ethischer Orientierungsbedarf besteht häufig im Spannungsfeld von Ökonomie und den natürlichen Ressourcen, in Fragen der Medizin und Technik, im Sozialwesen oder auch bei der Grenzziehung zwischen dem, was die Spitzenforschung leisten kann und was sie darf. Das Ziel der Weiterbildung besteht nicht darin, starre Lehrsätze zu erarbeiten. Vielmehr geht es um die Fähigkeit, komplexe Situationen zu erfassen und fundierte eigenständige Entscheidungen treffen zu können.

Das Weiterbildungsprogramm «Advanced Studies in Applied Ethics» der UZH schaut auf 25 erfolgreiche Jahre zurück. Es spricht Menschen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen an und bietet ihnen eine Plattform, um die Praktiken und Herausforderungen ihrer täglichen Arbeit einer wissenschaftlichen Betrachtung zu unterziehen. Über 400 Personen haben bisher einen Abschluss erworben. Am grössten war dabei die Gruppe der Teilnehmenden aus medizinischen Berufen (25 Prozent), gefolgt von Personen aus der Privatwirtschaft (24 Prozent) und dem pädagogischen Bereich (19 Prozent). Auch die unterschiedlichen Hintergründe der Teilnehmenden tragen zum Erfolg der Weiterbildung bei.

Der Studiengang «Advanced Studies in Applied Ethics» hat im vielseitigen Weiterbildungsumfeld der UZH einen festen Platz, und das freut mich als Rektor besonders. Ich wünsche dem Programm weiterhin viel Erfolg!

Prof. Dr. Michael Schaeppman
Rektor der Universität Zürich

Ethik – Reflexion unseres moralischen Alltags



Was ist ein gerechter Lohn? Ist der Einsatz von Präimplantationsdiagnostik zulässig, und wenn ja, unter welchen Bedingungen? Dürfen wir in das Erbmateriale menschlicher Embryonen eingreifen? Ist ein Burka-Verbot mit den Grundsätzen einer liberalen politischen Ordnung vereinbar? Darf mit autoritären Regimes Handel betrieben werden? Und wie sollen wir mit Fragen der Migration umgehen? Viele Themen der öffentlichen Diskussion sind im Kern ethische Streitfragen, auf die es keine eindeutige Antwort gibt. Auch im beruflichen Alltag spielen Fragen dieser Art zunehmend eine Rolle. Entsprechend sind spezifisch ethische Fachkompetenzen in den letzten Jahren wichtiger geworden. Aufgrund der Entwicklungen in der Medizin und Biotechnologie gilt dies vor allem für das Gesundheitswesen und die Forschung. Aber auch verschiedene Tätigkeiten in Unternehmen, Institutionen, Organisationen und Verbänden erfordern vermehrt ethische Zusatzqualifikationen.

Vor diesem Hintergrund bietet das Ethik-Zentrum der Universität Zürich – das erste und grösste Zentrum seiner Art in der Schweiz – seit 25 Jahren mit grossem Erfolg berufsbegleitende Weiterbildungsstudiengänge und Weiterbildungskurse in angewandter Ethik an. Die Studiengänge diplomieren Sie nicht zur Expertin oder zum Experten für Moral, aber sie vermitteln Ihnen die Kompetenz, ethische Fragen überhaupt erst als solche zu erkennen und ihre verschiedenen Aspekte zu unterscheiden. Sie vermitteln Ihnen das Rüstzeug, Argumentationen auf ihre Stichhaltigkeit hin zu überprüfen und die Bedeutung ethischer Begriffe zu erfassen. Und nicht zuletzt machen die Studiengänge Sie mit einer Vielzahl unterschiedlicher Standpunkte bekannt. Dadurch eröffnen sie Ihnen neue und manchmal überraschende Perspektiven auf Fragen, die die Menschen zum Teil seit jeher beschäftigen.

Prof. Dr. Michael Coors
Leiter des Ethik-Zentrums der Universität Zürich

Dr. Sebastian Muders
Studien- und Geschäftsleiter der Advanced Studies in Applied Ethics

Programmübersicht

Thema Die Weiterbildungsstudiengänge vermitteln fundierte Kenntnisse der Methoden, Themen und Positionen der angewandten Ethik und fördern die Kompetenzen zu einer sachgerechten Analyse und Beurteilung ethischer Probleme. Die Studiengänge sind berufsbegleitend und verbinden akademische Lehre und Forschung mit Praxis.

Ziele und Zielpublikum Die Studiengänge richten sich an Personen, die in ihrem Alltag mit ethischen Fragen konfrontiert sind und ihre analytischen und argumentativen Kompetenzen im Rahmen eines universitären Weiterbildungsstudiums erweitern wollen. Die praxisorientierte und zugleich wissenschaftlich anspruchsvolle Weiterbildung schärft Ihr Qualifikationsprofil und erweitert Ihre reflexive Perspektive auf moralische Herausforderungen im beruflichen und privaten Bereich.

- Der MAS-Studiengang eignet sich für Personen, die eine umfassende Ausbildung in der Methodik der angewandten Ethik sowie einen breiten Überblick über ihre Teilgebiete anstreben.
- Der DAS-Studiengang bietet eine vertiefende Ausbildung in mehreren Teilbereichen der angewandten Ethik. Der Studiengang richtet sich insbesondere an Führungskräfte aus dem Gesundheitswesen, der Wirtschaft und der Verwaltung, die einen ihrem beruflichen Hintergrund entsprechenden Schwerpunkt setzen wollen.
- Der CAS-Studiengang zielt auf eine spezifische Ausbildung in einem Teilbereich der angewandten Ethik. Je nach Vertiefungsrichtung wendet sich der Studiengang an Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen, der Wirtschaft, der Verwaltung oder der Politik, die für ihren beruflichen Alltag relevante ethische Kompetenzen erwerben wollen.

Der CAS-Studiengang mit Vertiefung in Biomedizinischer Ethik wird von der FMH im Rahmen der «erweiterten Fortbildung» im Umfang von 25 Credits anerkannt.



Abschlüsse

- Master of Advanced Studies UZH in Applied Ethics (MAS)
60 ECTS Credits, 4 Semester
- Diploma of Advanced Studies UZH in Applied Ethics (DAS)
30 ECTS Credits, 3–4 Semester
- Certificate of Advanced Studies UZH in Applied Ethics (CAS)
15 ECTS Credits, 2 Semester

Trägerschaft Philosophische, Theologische und Religionswissenschaftliche, und Medizinische Fakultät der Universität Zürich, Prof. Dr. Francis Cheneval, Prof. Dr. Michael Coors, Prof. Dr. Dr. Nikola Biller-Andorno

Zulassung Die Zulassung erfordert einen Hochschulabschluss (Universität oder Fachhochschule) auf Masterstufe sowie Berufserfahrung.

Es können aber auch Personen mit einem Hochschulbachelor sowie spezifischer Berufserfahrung oder mit einer gleichwertigen Qualifikation zugelassen werden. Über die Gleichwertigkeit entscheidet die Studiengangkommission «sur dossier» und abschliessend. Werden gleichwertige Qualifikationen geltend gemacht, kann die Zulassung von einem erfolgreichen Aufnahmegespräch abhängig gemacht werden.

Auf Antrag kann die Studiengangkommission an den MAS-Studiengang bis zu 10 ECTS Credits und an den DAS-Studiengang bis zu 4 ECTS Credits aus einem äquivalenten Programm einer in- oder ausländischen universitären Hochschule anrechnen.

Didaktisches Konzept Die Studiengänge ergänzen die traditionelle Wissensvermittlung in Lehrveranstaltungen durch E-Learning. Die Lehrveranstaltungen bestehen aus Vorlesungen sowie aus Seminaren und Übungen, in denen die Lerninhalte in Kleingruppen und im Dialog mit den Dozierenden vertieft werden. Dabei kommen eigens für die Studiengänge konzipierte Unterrichtsmaterialien zur Anwendung. Die E-Learning-Plattform OLAT der Universität Zürich unterstützt die Teilnehmenden bei der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie bei der Erbringung der Leistungsnachweise. Zudem ermöglicht die E-Learning-Plattform eine orts- und zeitunabhängige Auseinandersetzung mit weiteren Lerninhalten.

ECTS Credits Um die internationale Vergleichbarkeit der Abschlüsse zu gewährleisten, werden die Studienleistungen nach dem europäischen Kreditpunktesystem (ECTS) bemessen. Ein ECTS Credit entspricht einer Arbeitsleistung von ca. 30 Stunden (einschliesslich sämtlicher im Selbststudium erbrachten Studienleistungen).

Leistungsnachweise In jedem Modul wird ein Leistungsnachweis erbracht. Dieser kann in einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung, einer schriftlichen Arbeit oder Übung, einem Referat oder im Nachweis von im Selbststudium erbrachten Studienleistungen bestehen. Die jeweilige Form der Leistungsnachweise wird zu Beginn der Studiengänge bekannt gegeben.

Termine Um ein berufsbegleitendes Studium zu ermöglichen, finden die Lehrveranstaltungen an Freitagabenden (18.00 bis 21.00 Uhr) und Samstagen (9.30 bis 17.00 Uhr) statt. Davon ausgenommen sind das Modul 7 sowie die beiden Summerschools (Mittwoch, resp. Donnerstag bis Samstag, resp. Sonntag). Die genauen Termine werden in den Angaben zu den Modulen genannt. Da sich nach Drucklegung der Broschüre einzelne Zeitangaben noch ändern können, verweisen wir für die aktuellen Termine auf die Modulbeschreibungen unserer Webseite (www.asae.uzh.ch).

Orte

- Grundlagenmodule und Aufbaumodule: Zentrum für Weiterbildung der Universität Zürich, Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich (www.zwb.uzh.ch)
- Lektüremodule: Universität Zürich, Ethik-Zentrum, Zollikerstrasse 117, 8008 Zürich (www.ethik.uzh.ch)
- Modul 3 und Workshops zu den Abschlussarbeiten: Boldern (www.boldern.ch) und Propstei Wislikofen (www.propstei.ch)

Studiengebühren

Master of Advanced Studies in Applied Ethics: CHF 21 500.–
 Diploma of Advanced Studies in Applied Ethics: CHF 15 000.–
 Certificate of Advanced Studies in Applied Ethics: CHF 10 000.–

Rabatte: 5 % Rabatt bei einer Anmeldung bis Ende Mai 2024.
 5 % Rabatt bei einer Mitgliedschaft im UZH Alumni Chapter Applied Ethics.
 Die Gebühren für den MAS- und den DAS-Studiengang können in zwei oder drei Raten bezahlt werden. Die Gebühren schliessen die Studienunterlagen und die Immatrikulation (MAS) an der Universität Zürich ein. Davon ausgenommen sind die Unterbringungs- und Verpflegungskosten während des Moduls 3 und der Summerschool zu den Abschlussarbeiten.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt mittels des beiliegenden Formulars oder online auf der Webseite der Studiengänge unter www.asae.uzh.ch/weiterbildungsstudiengaenge
 Die Anmeldefrist zum regulären Studienstart am 28. Februar 2025 endet am 30. November 2024.

Studienadministration und Information

Dr. Sebastian Muders
 Studien- und Geschäftsleitung
asae.leitung@ethik.uzh.ch

Eva Hanifa
 Denise Hafen Hauri
 Assistenz der Studienleitung
asae@ethik.uzh.ch

Universität Zürich
 Ethik-Zentrum
 Advanced Studies in Applied Ethics
 Zollikerstrasse 117
 CH-8008 Zürich
 Telefon +41 44 634 85 15
 E-Mail: asae@ethik.uzh.ch

Webseite www.asae.uzh.ch

Curriculum

1 Frühjahrssemester 2025
28.2.2025 – 31.8.2025

2 Herbstsemester 2025
12.9.2025 – 29.11.2025

3 Frühjahrssemester 2026
27.2.2026 – 30.8.2026

4 Herbstsemester 2026
18.9.2026 – 24.10.2026

Modul 1 Grundlagen der Ethik 5 ECTS	Modul 4 Wirtschaftsethik 5 ECTS	Modul 6: Biomedizinische Ethik 5 ECTS	Modul 8: Politische Ethik 5 ECTS
Modul 2 Vertiefende Grundlagen 5 ECTS	Modul 5 Umweltethik 5 ECTS	Modul 7: Klinische Ethik und Pflegeethik 5 ECTS	DAS-Abschlussarbeit 5 ECTS
Modul 3 Praxis der Ethik (Summerschool) 5 ECTS		Workshop zu den Abschlussarbeiten (MAS) 4 ECTS	MAS-Abschlussarbeit 10 ECTS
Lektüremodul (MAS) 3 ECTS		Lektüremodul (MAS) 3 ECTS	

Zusätzliche FAST TRACK-Einstiegsmöglichkeit im Sommer 2025

Die Module M1 und M3 werden im Rahmen einer Intensivwoche absolviert: 23.–26. August 2025.
 Die restlichen Module werden im Rahmen des Regel-Curriculums besucht. MAS-Studierende besuchen Modul 2 im Studienjahr 2027.

Zusätzliche FAST TRACK-Einstiegsmöglichkeit im Frühjahr 2026

Das Modul M1 wird im Rahmen eines Intensivwochenendes absolviert: 27. Februar – 2. März 2026. Direkt im Anschluss besteht die Möglichkeit, Modul 6 zu besuchen. Die restlichen Module werden im Rahmen des Regel-Curriculums besucht. Alle Studierenden erhalten bei Bedarf Gelegenheit, Module auch im kommenden Studienjahr zu absolvieren.



Ethik-Zentrum der Universität Zürich

Aufbau der Studiengänge

MAS I Master of Advanced Studies
60 ECTS Credits

Die Teilnehmenden besuchen die Module:

- Modul 1: Grundlagen der Ethik
- Modul 2: Vertiefende Grundlagen
- Modul 3: Praxis der Ethik (Summerschool)
- Modul 4: Wirtschaftsethik
- Modul 5: Umweltethik
- Modul 6: Biomedizinische Ethik
- Modul 7: Klinische Ethik und Pflegeethik
- Modul 8: Politische Ethik

Zusätzlich zwei Lektüremodule sowie den Workshop und die Summerschool zu den Abschlussarbeiten. Die MAS-Abschlussarbeit umfasst ca. 25 bis 35 Seiten.

DAS I Diploma of Advanced Studies
30 ECTS Credits

Die Teilnehmenden besuchen die Module:

- Modul 1: Grundlagen der Ethik
- Modul 3: Praxis der Ethik (Summerschool)

Zusätzlich drei frei wählbare Module von folgenden Aufbaumodulen:

- Modul 4: Wirtschaftsethik
- Modul 5: Umweltethik
- Modul 6: Biomedizinische Ethik
- Modul 7: Klinische Ethik und Pflegeethik
- Modul 8: Politische Ethik

Auf freiwilliger Basis: Workshop und Summerschool zu den Abschlussarbeiten
Die DAS-Abschlussarbeit umfasst ca. 15 bis 20 Seiten.

CAS I Certificate of Advanced Studies
15 ECTS Credits

Die Teilnehmenden besuchen die Module:

- Modul 1: Grundlagen der Ethik
- Modul 3: Praxis der Ethik (Summerschool)

Zusätzlich ein frei wählbares Modul von folgenden Aufbaumodulen:

- Modul 4: Wirtschaftsethik
- Modul 5: Umweltethik
- Modul 6: Biomedizinische Ethik
- Modul 7: Klinische Ethik und Pflegeethik
- Modul 8: Politische Ethik

Der CAS wird mit einem Schwerpunkt abgeschlossen. Der MAS und der DAS kann auch ohne Schwerpunktrichtung abgeschlossen werden.

Mögliche Schwerpunktrichtungen:

- Biomedical Ethics
- Business Ethics
- Environmental Ethics
- Ethics and Politics



Plenumsraum am Zentrum für Weiterbildung



Foyer im Erdgeschoss des Ethik-Zentrums

Grundlagenmodule

Grundlagen der Ethik, Vertiefende Grundlagen

«We are all often faced with moral questions; and most of us, when we have to answer these questions, do some thinking about them. This kind of thinking, like any other, can be done well or badly. It is the task of moral philosophy to help us to do it better.»

14

Richard M. Hare

Ethische Fragen sind notorische Streitfragen. So wenig sich über Geschmack streiten lässt, so kontrovers und andauernd gestaltet sich in pluralistischen Gesellschaften die Debatte um das, was moralisch richtig und falsch ist. Manche bezweifeln, dass sich dieser Streit überhaupt entscheiden lässt. Unzweifelhaft ist jedoch, dass eine Vermittlung zwischen den kontroversen Positionen nur möglich ist, wenn es den Beteiligten gelingt, ihre Ansichten verständlich darzustellen und durch Argumente zu stützen. Das ist nicht immer leicht und setzt neben der Bereitschaft zur Auseinandersetzung und der Offenheit gegenüber Kritik an der eigenen Position eine ganze Reihe besonderer Kenntnisse und Fähigkeiten voraus.

Zuallererst gilt es zu klären, worüber genau gestritten wird und was moralische Probleme von rechtlichen, empirischen, technischen und politischen Fragen unterscheidet. Um diese Probleme danach in möglichst präzise Fragen zu übersetzen, muss man zudem über das entsprechende Vokabular, die Grundbegriffe der Ethik, verfügen. Diese Begriffe haben meist eine lange Geschichte und ihre volle, oft sehr reiche und vielfältige Bedeutung erschliesst sich erst im Zusammenhang der Kenntnis der grundlegenden ethischen Theorien. Das gilt auch für die unterschiedlichen Positionen, die mit Blick auf die moralischen Streitfragen vertreten werden. Die wenigsten davon sind neu. Ethische Reflexion steht vielmehr in einem kulturhistorischen Kontext, den es zu verstehen gilt. Hierfür ist es unerlässlich, mit den klassischen Theorien wie dem Utilitarismus, dem Kantianismus oder der Tugendethik vertraut zu sein.

Sind die Positionen als solche formuliert, verstanden und verortet, kann die eigentliche ethische Auseinandersetzung beginnen, die ihrerseits auf Kenntnisse der Argumentationslogik und der Methoden rationaler Begründung angewiesen ist. Ethik ist in hohem Masse Argumentationskunst. Und sie ist die Kunst, die richtigen Fragen zu stellen: Fragen, die Andersdenkende nicht brüskieren, sondern sich für ihre Ansichten interessieren.

Ethikexpertinnen und -experten sind keine Besserwisser in Sachen Moral. Ethisches Expertentum zeichnet sich vielmehr durch die Fähigkeit aus, die besseren Fragen zu stellen und moralische Probleme zu erkennen, klar zu formulieren und methodisch kompetent zu analysieren.

1

Modul 1

Modulverantwortung: Prof. Dr. Christoph Halbig

Modul 1 Grundlagen der Ethik

ECTS Credits: 5

Themen u. a.:

Was ist Ethik?
Fragestellungen und Arbeitsgebiete der allgemeinen und angewandten Ethik;
Moral und Recht;
Was sind normative Theorien?
Konsequentialismus;
Utilitarismus;
Deontologie;
Kantianismus;
Vertragstheorie;
Tugendethik;
Was heisst Gerechtigkeit?

Dozierende

Prof. Dr. Christoph Halbig, Dr. Sebastian Muders, Prof. Dr. Peter Schaber u. a.

Termine

28.2./1.3., 7./8.3., 14./15.3., 21./22.3.2025

15

2

Modul 2

Modulverantwortung: Prof. Dr. Michael Coors, Prof. Dr. Christoph Halbig

Modul 2 Vertiefende Grundlagen

ECTS Credits: 5

Themen u. a.:

Grundbegriffe der Ethik:
Personen und Verantwortung;
moralische Verantwortung;
Autonomie;
Menschenwürde.

Ethik aus theologischer Perspektive:
Selbstverständnis und Methoden theologischer Ethik;
Standpunkte theologischer Ethik;
theologische Ethik in säkularen Gesellschaften.

Grundprobleme der Metaethik:
Moral und Wahrheit;
Realismus und Antirealismus;
moralischer Relativismus.

Dozierende

Dr. Holger Baumann, Prof. Dr. Michael Coors, Prof. Dr. Christoph Halbig, Dr. Sebastian Muders, Prof. Dr. Peter Schaber, Prof. Dr. Markus Zimmermann u. a.

Termine

11./12.4., 9./10.5., 16./17.5., 23./24.5.2025

Grundlagenmodule

Praxis der Ethik

«In short, once we reflect carefully on our choices, however, we discover that many might profoundly affect others and, therefore, that we ought to evaluate them morally.»

Hugh LaFollette

16

Ethisch korrekt zu entscheiden bedeutet nicht, die objektiv einzig richtige Antwort auf eine ethische Herausforderung anzugeben. Eine ethisch korrekte Entscheidung folgt auch einer bestimmten Praxis, die eine gewisse Haltung voraussetzt. Deshalb bedeutet ethische Entscheidungsfindung, sich an (begründbaren) Standards ethischer Reflexion zu orientieren.

Die Tradition der Ethik hat eine Reihe von klassischen Theorieschulen hervorgebracht. Gleichzeitig finden sich in neuerer Zeit aber auch Modelle zur Unterstützung ethischer Entscheidungsfindung. Solche Modelle umfassen in der einen oder anderen Form die folgenden Aspekte: 1. Ermittlung der ethischen Fragestellung, 2. Sammeln der ethisch relevanten Fakten, 3. Klärung der vertretenen ethischen Argumente, 4. Entscheidungsfindung vor dem Hintergrund der relevanten ethischen Werte und Normen. Werden diese Aspekte beachtet, dann lässt sich zwar oftmals nicht die einzig richtige Antwort finden. Es kann aber ein umfangreiches und reflektiertes Argumentarium erarbeitet werden, um ethische Herausforderungen kritisch und konstruktiv zu beurteilen.



Seminarhotel Boldern

3 Modul 3
Modulverantwortung: Dr. Sebastian Muders

<p>Modul 3 Praxis der Ethik</p> <p>ECTS Credits: 5</p>	<p>Themen u. a. Begriffe definieren; Argumente analysieren; ethische Entscheidungsfindung; recherchieren, bibliographieren, schreiben und zitieren in der Ethik; Case Studies aus allen Bereichen der Angewandten Ethik.</p> <p>Dozierende Dr. Christoph Baumberger, Dr. Barbara Bleisch, Prof. Dr. Georg Brun, Dr. Sebastian Muders u. a.</p> <p>Termine 27.-31.8.2025, Mittwoch, 13.30 Uhr bis Sonntag ca. 15.00 Uhr</p>
--	---

Aufbaumodule

Wirtschaftsethik

«I would like to argue that economics as it has emerged can be made more productive by paying greater and more explicit attention of the ethical considerations that shape human behaviour and judgment»

Amartya Sen

17

In kaum einem anderen Bereich scheint die Spannung zwischen dem Faktischen und dem Normativen, zwischen Praxis und Moral so gross wie in der Wirtschaftsethik. Aber bereits bei der Beschreibung der Problemlage fangen die Schwierigkeiten an: Wie verhalten sich die Sachlogik ökonomischen Handelns und die Orientierung an moralischen Normen zueinander? Verträgt sich das Streben nach Gewinn überhaupt mit Moral? Und wenn ja: Wie sind moralische Standards in die Praxis des Wirtschaftens zu implementieren?

In diesem Modul werden die bekannten Moraltheorien (Utilitarismus, Kantianismus und Tugendethik) in Bezug auf den Bereich der Wirtschaft vorgestellt sowie unterschiedliche Aspekte wirtschaftsethischer Reflexion vermittelt. Fragen der Wirtschaftsordnung (Makroebene) und der Unternehmensethik (Mesoebene) werden ebenso thematisiert wie individualetische Aspekte menschlichen Handelns im Bereich der Wirtschaft (Mikroebene). Die ethische Beurteilung von Sweatshops kommt genauso in den Blick wie die Frage nach sozialen Investments oder nach ethischem Leadership. Es wird der thematischen und methodischen Vielfalt der Wirtschafts- und Unternehmensethik Rechnung getragen, wobei ein spezieller Fokus auf Anwendungsfragen liegt.



Unsplash (Adeolu Eletu)

4 Modul 4
Modulverantwortung: Dr. Anna Zuber

<p>Modul 4 Wirtschaftsethik</p> <p>ECTS Credits: 5</p>	<p>Themen u. a. Grundlagen der Wirtschaftsethik; Corporate Social Responsibility; Stakeholder- vs. Shareholder-Ansatz; Finanzethik und Bankenethik; Globalisierung und Wertschöpfungsketten; Implementierung von Ethik; Leadership- und Management-Ethik.</p> <p>Dozierende Prof. Dr. Christian Neuhäuser, Cornelia Diethelm, Bettina Palazzo, Dr. Anna Zuber u. a.</p> <p>Termine 12./13.9., 19./20.9., 26./27.9., 3./4.10.2025</p>
--	---

Aufbaumodule

Umweltethik

«The question is not, «Can they reason?» nor, «Can they talk?» but rather, «Can they suffer?»»

Jeremy Bentham

Während es traditioneller Ethik über Jahrhunderte hinweg vornehmlich um unser Verhältnis zu anderen Menschen ging, fragt die Ethik seit den 1960er-Jahren zunehmend auch nach dem ethisch richtigen Umgang mit Tieren und der Natur insgesamt. Mit den technologischen Möglichkeiten hat sich auch die Handlungsmacht des Menschen vervielfältigt. Zum Teil irreversible Eingriffe in die Natur sind die Folge. Aber was heisst es überhaupt, in die Natur einzugreifen?

Schon bei der Definition der Begriffe «Natur» und «Umwelt» sind sich Ethikerinnen und Ethiker uneins. Strittig ist auch, ob die Natur in sich moralisch wertvoll und deshalb schützenswert sei und, wenn ja, weshalb. Notorisch unklar ist überdies, ob wir gegenüber allen oder nur gegenüber leidensfähigen Lebewesen moralische Verpflichtungen haben. Und wie könnte eine «nachhaltige Entwicklung», die so oft gefordert wird, konkret aussehen? Dass dazu eine gewisse Rücksichtnahme gegenüber zukünftigen Generationen gehört, ist unbestritten. Aber wie sieht diese aus und wie kann sie begründet werden?



18

5 Modul 5

Modulverantwortung: Dr. Anna Deplazes Zemp, Prof. Dr. Ivo Wallimann-Helmer

Modul 5: Umweltethik

ECTS Credits: 5

Themen u. a.

Grundpositionen der Umweltethik;
Anthropozentrismus, Pathozentrismus, Biozentrismus und alternative Ansätze;
Tierethik und Artenschutz;
Ökologie und Gentechnologie;
Umwelt und Risiken;
intergenerationelle Gerechtigkeit und Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen;
Nachhaltigkeit.

Dozierende

Dr. Anna Deplazes Zemp, Prof. Dr. Herwig Grimm, Prof. Dr. Ivo Wallimann-Helmer, u. a.

Termine

7./8.11, 14./15.11., 21./22.11, 28./29.11.2025

Aufbaumodule

Biomedizinische Ethik

«Die Fortschritte der Medizin sind ungeheuer. Man ist sich seines Todes nicht mehr sicher.»

Hanns-Hermann Kersten

Der Umgang mit menschlicher Krankheit und Gesundheit wirft eine Fülle ethischer Fragen auf. Medizinisches Handeln hatte schon zu Hippokrates' Zeiten eine moralische Dimension, aber mit der rasanten Entwicklung neuer Technologien sind medizinethische Themen zu gesamtgesellschaftlichen, ja gar globalen Problemstellungen geworden. Mit der Zunahme an Handlungsspielraum wächst nicht selten auch der ethische Orientierungsbedarf.

Die Diskussionen um Embryonenforschung und Rationierung im Gesundheitswesen stehen stellvertretend für brisante Themen der Medizin, die das ethische Denken und Argumentieren herausfordern. Bei diesen drängenden Fragen geht es nicht nur um die Entscheidung, welche Techniken zugelassen und welche Praktiken verboten werden sollen, sondern es werden auch die grossen philosophischen Fragen der Menschheit wieder neu zum Thema: Welches Leben ist lebenswert? Ist ein Leben ohne Leiden ein besseres Leben? Wie ist der Begriff «Krankheit» zu definieren? Was ist eine selbstbestimmte Entscheidung? Was heisst Gerechtigkeit? Unter welchen Bedingungen ist Forschung am Menschen erlaubt? Und wie sind diese Fragen im gesamtgesellschaftlichen und globalen Kontext zu verorten?



19

6 Modul 6

Modulverantwortung: Prof. Dr. Dr. Nikola Biller-Andorno

Modul 6: Biomedizinische Ethik

ECTS Credits: 5

Themen u. a.

Begriffe «Krankheit» und «Gesundheit»;
Wohl und Autonomie von Patientinnen und Patienten;
Public Health Ethik;
Gerechtigkeitsfragen in der Medizin;
«Digitalisierung und Ökonomisierung im Gesundheitswesen»;
Forschungsethik.

Dozierende

Prof. Dr. Dr. Nikola Biller-Andorno, Dr. Tobias Eichinger, Dr. Felicitas Holzer, Prof. Dr. Daniel Strech, PD Dr. Jürg Streuli, Prof. Dr. Ivo Wallimann-Helmer u. a.

Termine

6./7.3., 13./14.3., 20./21.3., 27./28.3.2026

Aufbaumodule

Klinische Ethik und Pflegeethik

«Wir warnen dringend vor der erkennbaren Gefahr, Kranke im Rahmen gebotener Sparpolitik unververtretbaren sozialen Risiken auszusetzen. Die Solidarität mit den Kranken ist der Gradmesser für das Humanitätsniveau unserer wie jeder Gesellschaft.»

20

Nürnberger Erklärung der IPPNW

Die fortschreitende Entwicklung in vielen Bereichen der Medizin wirft zunehmend Probleme und Fragen in Bezug auf die ethische Dimension therapeutischen Handelns auf: Welche Rolle dürfen infrastrukturelle oder finanzielle Faktoren bei Therapieentscheidungen spielen? Wie soll mit den Vorstellungen nicht-einwilligungsfähiger Patientinnen und Patienten bezüglich ihrer Behandlung umgegangen werden, wie sie in Patientenverfügungen niedergelegt sind? Welches Gewicht darf Stellvertreterinnen und -vertretern in solchen Fällen beigemessen werden? Wie kann bei einer Lebendorganspende die Freiwilligkeit überprüft werden?

Beschäftigte im Gesundheitswesen werden in ihrem beruflichen Alltag mit diesen und ähnlichen Fragen ständig konfrontiert und müssen sich den daraus erwachsenden moralischen Konflikten zwangsläufig stellen. Klinische Ethik und Pflegeethik zielt wesentlich darauf, diese Konflikte explizit zu machen und ethische Reflexion als selbstverständlichen Teil der Gesundheitsversorgung zu etablieren – auf der Akutstation, in der Pflegeeinrichtung, in der ambulanten Versorgung oder im Bereich des Gesundheitsmanagements.



Unsplash (Jafer Ahmed)

7

Modul 7

Modulverantwortung: Prof. Dr. Tanja Krones, Dr. Settimio Monteverde

Modul 7
Klinische Ethik und Pflegeethik

ECTS Credits: 5

Themen u. a.

Grundlagen der Medizinethik und der klinischen Ethik und Pflegeethik; Aufklärung und Einwilligung; Schwangerschaftsabbruch und vorgeburtliche Diagnostik; Sterbehilfe und Palliative Care; Patientenverfügungen; Todesdefinition und Organtransplantation; Umgang mit nicht-einwilligungsfähigen Patientinnen und Patienten; Allokationsentscheidungen im klinischen Kontext.

Dozierende

Prof. Dr. Tania Krones, Dr. Settimo Monteverde, Dr. Regula Ott, Prof. Dr. Rouven Porz, Prof. Dr. Ivo Wallimann-Helmer u. a.

Termine

27.–30.5.2026

Aufbaumodule

Politische Ethik

«Der gesunde Menschenverstand ist die bestverteilte Sache der Welt, denn sogar jene, die sonst so schwer zufrieden zu stellen sind mit anderen Gütern, glauben hinreichend damit versehen zu sein.»

René Descartes

Die Politische Ethik berührt Fragen, die Philosophinnen und Philosophen seit Anfang der Menschheitsgeschichte umgetrieben haben. Sie fragt beispielsweise danach, was unter Staatsbürgerschaft zu verstehen ist, ob es einen «gerechten Krieg» geben könne und welchen Status Landesgrenzen haben.

Vor dem Hintergrund der Globalisierung sind in den letzten Jahrzehnten vermehrt Fragen in den Mittelpunkt gerückt, die die moralische Dimension internationaler Beziehungen betreffen: Was ist genau unter «globaler Gerechtigkeit» zu verstehen? Sind humanitäre Interventionen mit militärischen Mitteln erlaubt oder sogar moralisch geboten? Welche ethischen Probleme kommen im Zusammenhang mit dem Terrorismus und seiner Bekämpfung in den Blick? Gibt es ein Recht auf Auswanderung? Und eines auf Einwanderung? Was schulden wir Flüchtlingen? Und welche sonstigen ethischen Herausforderungen stellen sich in der politischen Praxis?

21



8

Modul 8

Modulverantwortung: Prof. Dr. Francis Cheneval, Prof. Dr. Michael Coors

Modul 8
Politische Ethik

ECTS Credits: 5

Themen u. a.

Legitimität staatlicher Autorität; ethische Probleme multikultureller Gesellschaften; Migration und Integration; ethische Relevanz von Staatsgrenzen; Menschenrechte und humanitäre Intervention; Weltarmut und globale Verteilungsgerechtigkeit.

Dozierende

Prof. Dr. Francis Cheneval, Prof. Dr. Michael Coors, Dr. Katja Gentinetta, Dr. Daniel Messelken, Dr. Johan Rochel, Prof. Dr. Peter Schaber u. a.

Termine

18./19.9., 25./26.9., 2./3.10., 23./24.10.2026

Ergänzungsmodule

Lektüremodule und Workshops zu den Abschlussarbeiten

Lektüremodule

In den Lektüremodulen (3 ECTS Credits) vertiefen die Studierenden ihre Kompetenzen im Umgang mit der Fachliteratur. Angeboten werden sowohl Module zu klassischen Autoren wie Platon, Aristoteles, Immanuel Kant, John Stuart Mill, Bernard Williams oder John Rawls als auch Module, in denen zeitgenössische Beiträge zu zentralen Themen der angewandten Ethik wie etwa «Chancengleichheit», «Status der Moral», oder «Kampf der Kulturen?» diskutiert werden.

Die Lektüremodule finden in den Monaten Mai bis August statt und umfassen jeweils vier Abende (18.30 bis 21.00 Uhr) an Wochentagen. Die Themen und Termine werden jeweils im März bekannt gegeben.

Workshops zu den Abschlussarbeiten

Zur Unterstützung beim Verfassen der Abschlussarbeiten führen wir zwei Formen von Workshops durch:

- Juni/Juli 2026: Workshops zur Themenfindung und zur Formulierung der Fragestellung.
- 27.–30. August 2026: Summerschool zur Präsentation und Diskussion der Konzeptionen der Abschlussarbeiten im Rahmen von Workshops mit den Dozentinnen und Dozenten.

Für die MAS-Studierenden sind diese Workshops verpflichtend (4 ECTS Credits).



Garten des Ethik-Zentrums

UZH Alumni Chapter Applied Ethics

Testimonials

Das Chapter Applied Ethics steht allen ehemaligen Studierenden der Weiterbildungsstudiengänge «Advanced Studies in Applied Ethics» offen. Sein Ziel ist die Vernetzung seiner Mitglieder, die Förderung des Erfahrungs- und Informationsaustausches sowie die Stärkung der Verbundenheit mit den «Advanced Studies in Applied Ethics» und dem Ethik-Zentrum der Universität Zürich. Dazu bietet das Chapter ein attraktives Veranstaltungsprogramm mit Lektürekursen und Gesprächskreisen an. Die Alumni Applied Ethics bilden ein Chapter innerhalb des Vereins UZH Alumni der Universität Zürich.

Nähere Informationen finden Sie unter <https://uzhalumni.ch/topics/10019>.

Stimmen der Alumni

Dr. iur. Marion Völger, MAE,
Dozentin für Staats- und Verwaltungsrecht an der Zürcher
Hochschule für Angewandte
Wissenschaften

Den Masterstudiengang in angewandter Ethik habe ich aus reiner Neugier belegt. Ich verfolgte damit kein eigentliches Berufsziel, sondern wollte die aktuellen Diskussionen besser verstehen und nicht nur aus einem Bauchgefühl heraus mitreden. Der Kurs hat mir aber nicht nur auf all diese Fragen zahlreiche Antworten gegeben, sondern auch viele neue Fragen aufgeworfen, die ich mir früher nie gestellt hätte. Für mich hat sich ein Zugang zu einer neuen Gedankenwelt eröffnet, aber auch zu vielen spannenden Menschen.

Stephan Lanter, Dipl.-Ing. FH
und MAE,
Management-Berater

Als Berater mit naturwissenschaftlichem und betriebswirtschaftlichem Hintergrund leistete mir der Studiengang in angewandter Ethik im privaten wie auch im beruflichen Bereich einen wertvollen Beitrag, mich komplexen Fragestellungen aus einer weiteren Optik zu nähern. Dabei erwirbt man auch die Fähigkeit, sich allenfalls vom eigenen, meist emotional geprägten Standpunkt zu distanzieren und an offene Fragestellungen analytisch und argumentativ heranzugehen. Diese Kompetenz ist zweifellos nicht nur bei der Klärung von ethischen Fragen von grossem Nutzen.

Dr. Agnes Genewein, MAE,
Kinderärztin

Offene Fragen und Neugier haben mich zu diesem Studium geführt. Erhalten habe ich weit mehr, als ich erwartet hatte. Offen bleiben viele Fragen, aber sie werden exakter. Die Perspektive zu wechseln, die Dinge von verschiedenen Seiten kritisch zu betrachten, das sind für mich Schlüsselpunkte, die ich aus dem Studium der angewandten Ethik mitgenommen habe. Bedeutend war dafür nicht zuletzt der Austausch mit den Teilnehmenden, die unterschiedlichste Hintergründe und Erfahrungen mitbrachten.

Pim den Hartog, MAE,
Management Consultant

As a management consultant, I always felt that making business decisions was more than just adding up numbers. I enrolled in the MAS course to structure my thinking about the many non-financial elements of business decisions. I became fascinated by the relationship between formal rules and (un)desirable corporate conduct. I realized that, in business, a «hand-shake deal» is (or ought to be) more important than the legal text of a contract.

Martin Hofer, M.A. ETH
und MAE, Partner bei
Wüest & Partner

Ein berühmter Mann hat mal in den 1950er-Jahren gesagt: «Wirtschaft und Ethik, das geht nicht zusammen. Entscheiden Sie sich für das eine oder andere.» Ich habe mich u. a. deswegen für das Ethik-Studium entschieden, um meine gegenteilige Meinung bestätigt zu bekommen: Wirtschaft ohne Ethik, das geht gar nicht! Und siehe da, es gibt tatsächlich positive Zeichen. Für immer mehr Leute, für immer mehr Firmen sind ethische Fragen am Arbeitsplatz ein Thema.

Pascal Höhener, Betriebsökonom

Als Betriebsökonom stosse ich immer wieder auf die Frage, wo die Grenzen der ökonomischen Gewinnmaximierung liegen. Ich habe gelernt, wie emotional geladene ethische Fragestellungen sachlich angegangen werden können, wie entsprechende Argumente aufgebaut werden und zu beurteilen sind – eine äusserst wertvolle Fähigkeit.

Manuela Gsponer, MAE,
Partner bei Gsponer + Fuster

Als Kommunikationsberaterin habe ich festgestellt, dass Kommunikations-schwierigkeiten meiner Kunden oft auf ungeklärte ethische Probleme zurückzuführen sind. Werden diese professionell geklärt, fällt auch eine verantwortungsvolle Kommunikation einfacher. Durch den MAS in angewandter Ethik wollte ich mir dafür das Know-How aufbauen. Meine Erwartungen wurden mehr als erfüllt. Dank des Studiums verfüge ich jetzt über einen breiten Werkzeugkasten, um ethische Fragen sicher zu benennen und mit meinen Kunden systematisch aufzuarbeiten. Ich bin überzeugt, dass ethikbasierte Kommunikation die PR der Zukunft sein wird.



Alumni mit Dozentin Anna Zuber im Gespräch beim ASAE Alumni Ethik-Höck

Anmeldung

Advanced Studies in Applied Ethics

Bewerbung für

- Master of Advanced Studies
 Diploma of Advanced Studies
 Certificate of Advanced Studies
- FastTrack-Einstieg ab August 2025 (vgl. S. 11)
 FastTrack-Einstieg ab Februar 2026 (vgl. S. 11)

Personalien

Name Vorname

Geburtsdatum Nationalität

AHV-Nummer (falls vorhanden)

Privatadresse

Adresse E-Mail

PLZ / Ort Telefon

Land Mobil

Geschäftsadresse

Firma E-Mail

Adresse Telefon

PLZ / Ort Mobil

Korrespondenz: privat oder Geschäft

Ausbildung

Institution Abschlussjahr

Studienfach

Erworbener Titel

Andere oder weitere Ausbildungen

Matrikelnummer (falls vorhanden)

Beruf

Gegenwärtige berufliche Tätigkeit

Funktion / Stellung

Branche

Frühere berufliche Tätigkeiten

Anmeldung

Sprachkenntnisse

Deutsch fließend gute aktive und passive Kenntnisse gute passive Kenntnisse

Englisch fließend gute aktive und passive Kenntnisse gute passive Kenntnisse

Erwartungen

Zulassung und Rechnungsstellung

Die Programmleitung wird Ihre Bewerbung prüfen und Sie schriftlich über Ihre Zulassung informieren.
Mit der Zulassungsbestätigung werden Ihnen die Studiengebühren in Höhe von CHF 21500.– für den MAS,
CHF 15 000.– für den DAS, und CHF 10 000.– für den CAS in Rechnung gestellt.

Für den MAS und den DAS sind Ratenzahlungen möglich. Ich wünsche:

- eine Gesamtrechnung, zahlbar bis am 1. Februar 2025
- zwei Teilrechnungen, zahlbar per 1. Februar 2025 und 1. Februar 2026
- drei Teilrechnungen, zahlbar per 1. Februar 2025, 2. August 2025 und 1. Februar 2026
- Rechnung an Privatadresse
- Rechnung an Geschäftsadresse

Ort, Datum

Unterschrift

Abschicken

Schicken Sie Ihre Bewerbung bitte zusammen mit einem kurzen Lebenslauf, Kopien Ihrer Hochschulzeugnisse
oder anderer relevanter Diplome, ein neueres Passbild (für den Studierendenausweis) sowie einer Kopie
Ihres Passes oder Ihrer ID an:

Universität Zürich
Ethik-Zentrum
Advanced Studies in Applied Ethics
Zollikerstrasse 117
CH-8008 Zürich

Weiterbildung an der Universität – wo Forschung und Wissenschaft die berufliche Praxis prägen.

Schon wenige Jahre nach Abschluss eines Studiums hat der Marktwert des erlangten Fachwissens durch natürliches Vergessen und neues Wissen stark abgenommen. Regelmässige Weiterbildung wirkt dem entgegen und sichert ein überdurchschnittlich wettbewerbsfähiges Wissensportfolio.

Die Universität Zürich verfügt über ein breites Weiterbildungsangebot, das neben berufsbegleitenden Studiengängen auch ein- und mehrtägige Kurse beinhaltet. Die Studiengänge (MAS, DAS und CAS) richten sich in der Regel an Personen mit einem Hochschulabschluss auf Masterstufe und Berufspraxis. In Ausnahmefällen können auch Personen mit gleichwertiger Qualifikation sowie mit entsprechender Berufserfahrung zugelassen werden. Fachspezifische Kursangebote richten sich an ausgewählte Berufsgruppen, Kurse zu allgemeinen Themen stehen allen Interessierten offen.

Weiterbildung an der Universität ist nicht nur Wissensvermittlung, sondern auch Wissensaustausch. Anhand von lebensnahen Beispielen und Übungen finden neue Techniken, Modelle und Praktiken den Weg in den beruflichen Alltag der Programmteilnehmerinnen und -teilnehmer. Als herausragende Bildungs- und Forschungsinstitution bürgt die Universität Zürich mit ihrem Namen für die Qualität und das hohe Niveau der Weiterbildungsangebote.

Universität Zürich
Weiterbildung
Hirschengraben 84
8001 Zürich
Tel. 044 634 29 67
wbinfo@wb.uzh.ch
www.weiterbildung.uzh.ch